



Römische Wasserleitung auf der Insel Pag (Kroatien)

Verfasser: Harald LANGER

Bei Novalja auf der Insel Pag befindet sich ein ca. 1 km langer Stollen der von den Römern zur Wasserversorgung der Stadt und des Hafens gebaut wurde. Eine Ausmauerung mit Backsteinen aus der Zeit der Römer.

In der römischen Provinz Dalmatien haben die Römer einige Wasserleitungen gebaut so auch die auf der Insel Pag: die unterirdische Strecke von Novalja zum Novalsko Polje wie auch die Strecke der oberirdischen Wasserleitung von dem Ort Kolan bis zum Novalske Polje. Der oberirdische Teil war 8 km lang und hatte Höhenunterschiede von etwa 30 m zu überwinden. Von den Aquädukten ist heute leider nicht viel mehr zu finden. In neuerer Zeit wurde die Annahme, dass die beiden Leitungen, die „Talijanova buza“ wie der Stollen kroatisch heißt und die Leitung nach Kolan zum selben Wasserleitungssystem gehörten bestätigt. Leider gibt es über die Wasserleitungen auf der Insel wenige Daten. Wir wissen, dass die Römer ihre Macht auf Pag spätestens Anfang unserer Zeitrechnung gefestigt haben, so könnte auch der Bau dieser Wasserleitungen in diesen Zeitraum zu setzen sein.

In historischen Dokumenten wurde die Talijanova buza bis in die Mitte des 19. Jahrhundert nirgends erwähnt. Entdeckt wurde sie durch Zufall, als jemand in ein Loch fiel. Da bemerkte man, dass es sich nicht um ein Naturloch sondern um einen Luftschacht eines Bauobjektes handelt. Daraufhin wurde das System gereinigt und in einer Länge von ca. 1 km freigelegt. Der Wasserstollen besitzt 8 Luftschächte wobei der 7. von Novalia aus bis knapp unter den Berggipfel reicht. Im Novalsko Polje muss früher ein Süßwassersee gewesen sein, man sieht heute noch Rinnen die zum ehemaligen Eingang der „Talijanova buza“ führen.

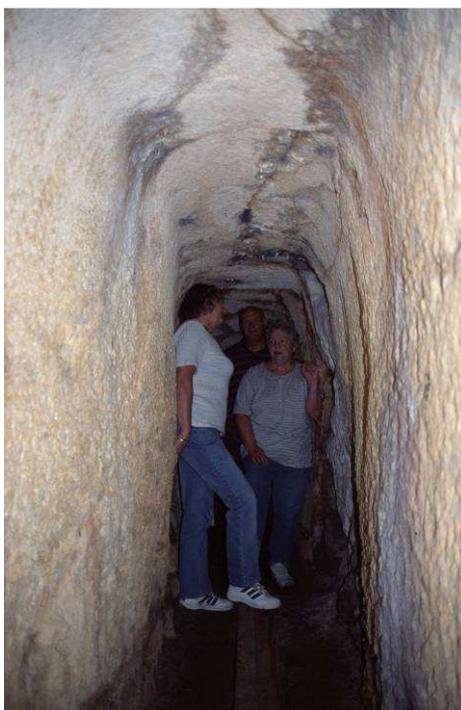


Foto: Harald Langer
Stollen „Talijanova Buza“



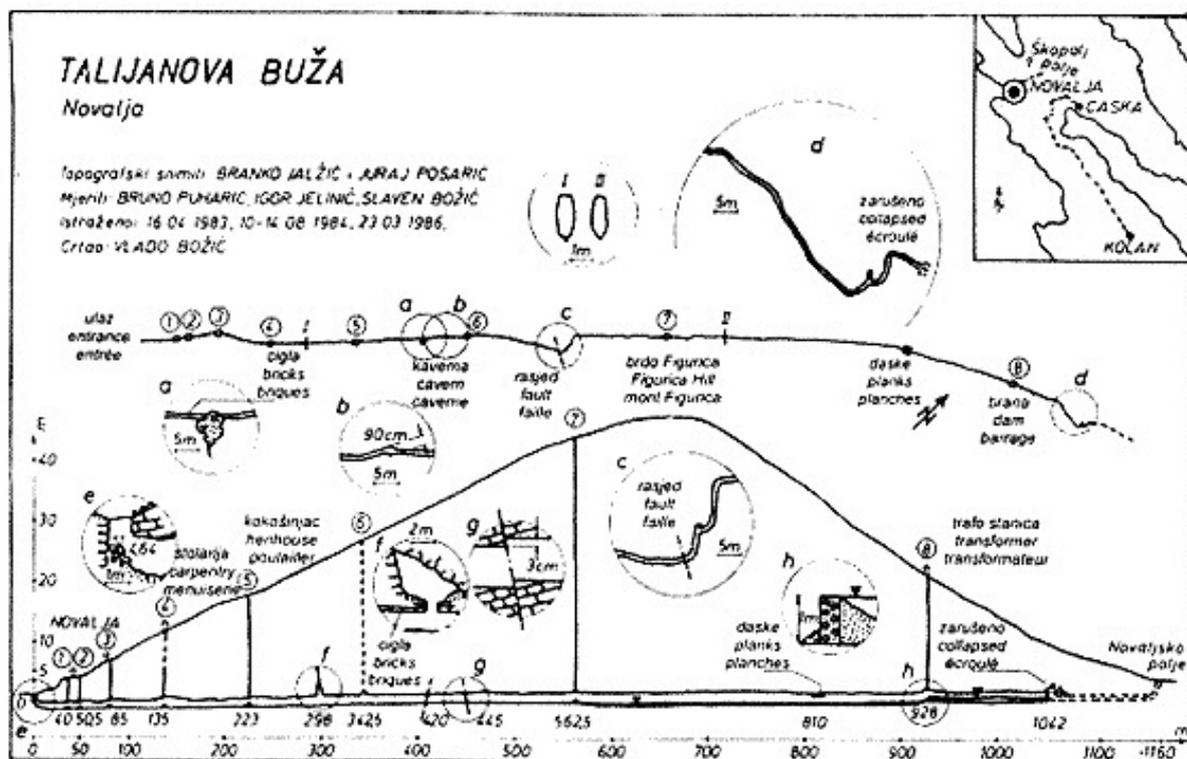
Anfang des 20. Jahrhunderts kam die Österreich-Ungarische Regierung auf die Idee die alte Wasserleitung wieder zu aktivieren. Es wurde in der Nähe des Eingangs eine Zisterne gebaut und im Stollen Rohre verlegt. Teile dieser Rohre sind heute noch zu sehen. Von der Zisterne wurde das Wasser mit einer windbetriebenen Pumpe nach Novalja gepumpt. Diese wurde nachdem sie vom Wind („Bura“) zerstört wurde von einer benzinmotorbetriebenen ersetzt.

Der unterirdische Tunnel „Talijanova buza“ ist zur Gänze von Hand gegraben bzw. gemeißelt worden. Die Länge vom heutigen Eingang bis zum verfallenen Teil misst 1.042m. Der Eingang, eigentlich der ehemalige Ausgang, ist jetzt im Keller des Stadtmuseums von Novalja. Die ersten 150m sind elektrisch beleuchtet und öffentlich zugänglich. Die Breite des Kanals beträgt fast die ganze Länge ungefähr 60cm, doch die Höhe ist unterschiedlich. Durchschnittlich 170 bis 190 cm, aber stellenweise nur 120 cm hoch, dies besonders im ersten Drittel des Stollens. Im hinteren Teil gibt es aber auch Stellen über 2,2 m.

Der Kanal hat an mehreren Stellen Felsspalten mit größeren und kleineren Kavernen angefahren. Die kleineren wurden mit Abraum zugeschüttet und mit Ziegeln und Mörtel zugemauert. Die größte Kaverne befindet sich ca. 300 m vom Eingang. Dieser Teil ist am Boden, an den Wänden und an der Decke in einer Länge von etwa 4 m vermauert. An der Decke ist eine viereckige Öffnung freigelassen, durch die man in einen ca. 5x5 m großen Naturraum gelangen kann. In dieser Höhle sind neben Abraumschutt auch noch Teile von römischen Ziegeln zu finden. Auf einem der Ziegel neben der Öffnung erkennt man den Stempel des Herstellers, AFAESONIA ist zu lesen.

Wer und aus welchen Grund auch immer dieses Objekt baute, weiß man nicht genau. Aber eins ist sicher, dass es zur Zeit des römischen Reiches gebaut wurde. Es diente zur Trinkwasserversorgung des ehemaligen Kise, des heutigen Novalja, eventuell auch zur Versorgung der Schiffe die in der antiken Zeit dort einliefen.

Durch die touristische Entwicklung der Stadt Novalja wurde der Wasserstollen „Talijanova buza“, in das Freizeitangebot aufgenommen und ist für Besucher zugänglich.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 2003-2004

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Langer Harald

Artikel/Article: [Römische Wasserleitung auf der Insel Pag \(Kroatien\) 17-18](#)